

Kriminologie

Schmoll, A., Willems, D.: Viktimisierung und Jugenddelinquenz - Ergebnisse einer Sekundäranalyse qualitativer Interviews mit gewaltauffälligen Jugendlichen (S. 332)

Auf der Basis einer Sekundäranalyse qualitativer Forschungsdaten der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention am Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI) werden Viktimisierungserfahrungen von Jugendlichen rekonstruiert, die selbst mit Gewaltstraftaten auffällig geworden sind. Die dabei vorgestellten Interviewsequenzen veranschaulichen deutlich, dass in der Arbeit mit jungen gewaltauffälligen Menschen eine Sensibilisierung für Anzeichen von eigenen Viktimisierungen von großer Bedeutung ist und – nach Einschätzung des Unterstützungsbedarfs – gegebenenfalls Weitervermittlungen in entsprechende Hilfs- und Unterstützungsangebote erforderlich werden.

Keywords: Viktimisierung, Jugendgewalt, Kriminalitätsprävention

Jugendstrafrecht

Eisenberg, U.: Tötungsversuch eines 19-Jährigen – Tatmotiv Familienehre? (S. 338)

Der Kurzaufsatz befasst sich mit einem Verfahren, das strafjustitiell (und verfahrensbegleitend auch in den Medien) als „Ehrenmord“ dargestellt wurde, wogegen es scheint, dass Ermittlungen zu jugendkriminologisch geläufigen Tötungsmotiven ohne ethno-kulturelle Zusammenhänge weniger Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Dies aber hat sich auf Schuld- wie Rechtsfolgenausspruch bezüglich des nach materiellem Jugendstrafrecht behandelten Angeklagten erheblich ausgewirkt, auch darin, dass die große Jugendkammer sich dergestalt die Möglichkeit eröffnete, die Höhe der verhängten Jugendstrafe jenseits von 10 Jahren zu bestimmen.

Keywords: Jugendgerichtliche (Nicht-)Geeignetheit (§ 37 JGG), „Ehrenmord“, Besondere Schwere der Schuld (§ 105 Abs. 3 S. 2 JGG)

Schmitzberger, D.: Das Strafrechtliche EU-Anpassungsgesetz 2020 - Die Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800 in Österreich (S. 344)

Das Strafrechtliche EU-Anpassungsgesetz 2020 (StrEU-AG 2020) wurde am 20.03.2020 im Nationalrat einhellig beschlossen und am 21.03.2020 mit BGBl. I Nr. 20/2020 kundgemacht. Die Umsetzung der Richtlinie 2016/800 erfolgte fast ausschließlich durch Änderungen des JGG, wobei gleichzeitige Änderungen der StPO als Verweisnormen Relevanz erlangen. Die entsprechenden Änderungen des JGG und der StPO traten mit 01.06.2020 in Kraft. Dieser Beitrag soll zunächst den Umsetzungsprozess und die Begleitumstände beleuchten und sich sodann mit den wesentlichen Neuerungen im JGG, insbesondere im Bereich der notwendigen Verteidigung und der Vernehmung jugendlicher Beschuldigter, auseinandersetzen.

Keywords: Jugendstrafverfahren, notwendige Verteidigung, rechtsanwaltlicher Bereitschaftsdienst, Vernehmung jugendlicher Beschuldigter, Jugendgerichtshilfe

Preuß, T.: Die Herabsetzung des Strafmündigkeitsalters auf 12 Jahre - Notwendige Präventions- und Repressionsmaßnahme oder politischer Reflex (S. 348)

Die Diskussion um das Strafmündigkeitsalter beschäftigt Politik, Öffentlichkeit und Rechtswissenschaft spätestens seit Inkrafttreten des Reichsstrafgesetzbuches (RStGB) 1 im Jahre 1872. Hierbei haben sich im Wesentlichen zwei konträre Positionen herausgebildet: Auf der einen Seite stehen diejenigen, die auf schwerwiegende Delinquenz von Kindern mit der Forderung reagieren, eine strafrechtliche Intervention durch Absenkung des Strafmündigkeitsalters auf 12 Jahre zu ermöglichen und auf der anderen Seite diejenigen, die jugendhilfe- und familienrechtliche Interventionsmöglichkeiten für ausreichend erachten und betonen, dass Strafrecht kein „Allheilmittel“ ist, um Kinderdelinquenz entgegenzuwirken. Da sich in den letzten über 140 Jahren nicht nur das Recht, sondern auch die Gesellschaft und die juristische Fachdiskussion ausdifferenziert und weiterentwickelt haben, ist es nach wie vor lohnenswert, sich mit der Debatte auseinanderzusetzen.

Keywords: Strafmündigkeit, Kinder, Kinderdelinquenz, Jugendstrafrecht

Matt, E.: Online Radikalisierung: Bedingungen des Beginns (S. 359)

Die Bedeutung von Online-Medien für Prozesse der Radikalisierung, der Propaganda und der Rekrutierung bedarf weiterer Klärung. Präsentiert werden erste Konzeptualisierungen jener alltäglichen Bedingungen, aus denen heraus ein erster Kontakt zu extremistischen Positionen entstehen kann. Unterschiedliche Dimensionen sind zu beschreiben: Die technischen Möglichkeiten des Internets, das Mediennutzungsverhalten von Usern und Extremisten sowie die Attraktivität der Szenen. Überlegungen zu Gegenstrategien ergänzen das Bild.

Keywords: Radikalisierung, Propaganda, Social Media, Aufmerksamkeitsfokussierung, Medienkompetenz

Jugendstrafrecht

Fett, P.K.: Möglichkeiten zur Entkriminalisierung von Bagatelldelikten und deren Auswirkungen auf den Umgang mit jugendlicher und heranwachsender Delinquenz (S. 365)

Im Umgang mit sogenannten Bagatelldelikten klingen seit jeher immer wieder Reformvorschläge für deren Entkriminalisierung an. Statt diese umzusetzen wird ihr Aufl euchten hingegen durch Forderungen nach stetiger Ausweitung und Verschärfung des Strafrechts überschattet. Eine veränderte rechtliche Behandlung und Bewertung von Bagatelldelinquenz wäre entscheidend, nicht nur für den Umgang mit erwachsenen Straftäter_innen, sondern auch – oder sogar gerade – für jenen mit jungen Delinquent_innen. An den Beispielen der Beförderungserschleichung (§ 265a Abs. 1 Var. 3 StGB) und des einfachen Ladendiebstahls (§ 242 StGB) soll im vorliegenden Beitrag aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten der Entkriminalisierung bestehen und welche Auswirkungen diese in der rechtlichen Behandlung (junger) Personen haben können. Dabei soll eine originär strafrechtswissenschaftliche Perspektive eingenommen werden sowie unterschiedliche Herangehensweisen betrachtet und auf den Prüfstand gestellt werden.

Keywords: Entkriminalisierung, Entpönalisierung, Bagatelldelikte, Ladendiebstahl, Beförderungserschleichung, Erziehungshilfe, Ersatzfreiheitsstrafe

Jesse, S.: Führungsaufsicht nach Jugendstrafe- Ergebnisse einer niedersächsischen Befragung (S. 373)

Im Fokus der folgenden Untersuchung stand die Fragestellung, welche Faktoren aus Sicht der Verantwortlichen die Legalbewährung jugendlicher und heranwachsender Vollverbüßer*innen unter Führungsaufsicht begünstigen können. Das methodische Vorgehen zum Thema „Führungsaufsicht kraft Gesetz nach vollverbüßter Jugendstrafe“ erfolgte anhand von Interviews mit den Verantwortlichen aus dem Bereich Staatsanwaltschaft, Führungsaufsichtsstelle und Ambulanter Justizsozialdienst in Niedersachsen. Aus der subjektiven Einschätzung der Verantwortlichen¹ lässt sich ableiten, dass insbesondere die Zusammenarbeit² und die Arbeit des Ambulanten Justizsozialdienstes für die Förderung der Legalbewährung zentral sind.

Keywords: Führungsaufsicht, Jugendbewährungshilfe, Lebenslagen, Lebensbewältigung, Übergangsmanagement

Jugendhilfe

Voigts, G.: Gestalten in der Corona-Krise - Offene Kinder- und Jugendarbeit in geschlossenen Zeiten (S. 382)

Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind gerade in Großstädten ein wichtiger Treffpunkt und Unterstützungsort für junge Menschen. Sie bieten Raum, sich mit Peers auszutauschen, miteinander aktiv zu sein, zu chillen und sich auszuprobieren, mit Sozialarbeitenden niedrigschwellig in Kontakt zu kommen oder bei eigenem Wunsch Beratung wie individuelle Förderung zu erhalten. Im sogenannten Lockdown wurden diese Einrichtungen in allen Bundesländern von heute auf morgen geschlossen. Damit wurde Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem gesellschaftlichen Krisenszenario der Zugang zu einem für sie mitunter bedeutenden Lebensort verwehrt. Das bot den Anlass, in einem Lehr-Forschungs-Projekt an der HAW Hamburg mehr als 40 Hauptberufliche im Handlungsfeld danach zu fragen, welche Auswirkungen der Pandemie sie in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und ihrer Zielgruppe bemerken und wie ihr derzeitiges Handeln sich gestaltet.

Keywords: Offene Kinder- und Jugendarbeit, Corona, Jugendalter, Freiräume, Digitalisierung, Entgrenzung

Forum Praxis

Jaschek, S., Knop, J., Lanio, J.S., Mercer, P.: Tatort Zukunft e.V. – Für soziale Innovationen im Umgang mit Kriminalität! (S. 387)

Tatort Zukunft e.V. wurde 2018 an der Freien Universität Berlin gegründet, um innovative Projekte im Gefängnis und der Straffälligenhilfe zu entwickeln. Nach dem Vorbild von Initiativen an renommierten US-amerikanischen Universitäten werden Hochschulen und Gefängnisse strukturell miteinander verknüpft, um Bildungs- und Beratungsangebote zu schaffen, an denen Studierende und Gefangene gemeinsam teilnehmen. Weitere Schwerpunkte des Vereins liegen auf der Umsetzung eines besonderen Mentor*innenprojekts in der Jugendkriminalprävention und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen gerechten, humanen und effektiven Umgang mit Kriminalität. Keywords: Soziale Innovation, Schnittstelle Wissenschaft/ Praxis, Gemeinsam Lernen, Rechtsberatung, Mentor*innenprojekt

Forum Praxis

Schneckenburger, K., Seminara, S.: Blickwinkel Theaterpädagogik, Schauspielkunst & kreative Schreibwerkstatt in der JVA Heinsberg (S. 391)

„Was, die spielen da drin jetzt auch noch Theater?“ „Schreibwerkstatt? Die können doch nicht einmal richtig Deutsch sprechen, geschweige denn schreiben!“ „Werden sie jetzt für ihre Taten auch noch belohnt?“ Wenn es um spezielle Angebote im Rahmen kultureller Bildung für Inhaftierte geht, die sie in ihrem Re-Sozialisierungsprozess unterstützen sollen, sind immer wieder derartige klischeebehaftete Äußerungen aus den Reihen der Bevölkerung zu hören. Die Wirkung von Theater im Strafvollzug ist allerdings evident.

Keywords: Theaterpädagogik im Jugendstrafvollzug – Gefangenentheater – Deliktprävention Theaterkunst – Kreative Schreibwerkstatt – Theaterpädagogik als wirkungsvolle Freizeitmaßnahme

Schüler-Springorum, M.: Letzter Ausweg Psychiatrie? Handlungsfelder und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendpsychiatrie (S. 60)

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist neben Polizei, Schule und Justiz vielleicht einer der häufigsten Kooperationspartner für Jugendämter und Jugendhilfe. Sehen die einen sie bisweilen als „letzten Ausweg“ (vor was?), so erleben sich die in kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken arbeitenden Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Pflegekräfte als wichtigen Ort für Diagnostik, Clearing und Therapie. Warum Kooperation zwischen diesen Institutionen so oft scheitert, was Jugendpsychiatrie kann und darf und was nicht zu ihren Aufgaben gehört, aber auch wie die Zusammenarbeit gelingen kann, soll im folgenden Beitrag dargestellt werden. Keywords: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hilfebedarf, Behandlung, Krisenintervention

Entscheidungen zum Jugendstrafrecht

BGH – 2 ARs 58/20 und 2 AR 36/20 – Beschluss vom 28. April 2020 – Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe – 34 AR GVG 126/20 – Staatsanwaltschaft Karlsruhe – 321 Js 750/20 – Amtsgericht Karlsruhe – 11 Ls 321 Js 750/20 jug. – Amtsgericht Schwarzenbek – 330 Ls 741 Js 12672/19 jug. – Staatsanwaltschaft Lübeck – 741 Js 12672/19 jug.: Zuständigkeitsstreit in einer Jugendstrafsache (S. 399)

OLG Celle – 2 Ws 321/20 – Beschluss vom 05.10.2020 – Generalstaatsanwaltschaft Celle – 21 Ws 361/20 – Landgericht Hannover – 34 BRs 7/16 – Staatsanwaltschaft Hannover – 3432 Js 66144/15: Notwendigkeit der Beteiligung der Jugendgerichtshilfe am Verfahren hinsichtlich eines in Betracht kommenden Widerrufs der Strafaussetzung zur Bewährung gemäß § 26 JGG (S. 399)

LG Bielefeld – 3 Qs 326/20 – Beschluss vom 06.10.2020
Beschwerde gegen die Ablehnung der Aussetzung der Reststrafe zur Bewährung (S. 401)

AG Eilenburg – 9 Cs 633 Js 19700/20 – Beschluss vom 07.10.2020
Strafbefehl gegen einen Heranwachsenden, Feststellungen zum Reifegrad, Örtliche Zuständigkeit, Willkür (S. 402)

Rezensionen

Schmoll, A.: Alexandra Schwan - Straftaten im Jugendstrafvollzug
Die Anzeigepflicht der Anstaltsleitung in Dogmatik, Strafvollzugsforschung und Praxis (S. 404)

Dokumentation

Der Vorstand und die Geschäftsführung der DVJJ unter Mitwirkung von Prof. Dr. Christian Laue - Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder vom 17.08.2020 (S. 406)

Der Vorstand und die Geschäftsführung der DVJJ - Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen vom 05.10.2020

Der Vorstand und die Geschäftsführung der DVJJ - Stellungnahme zu den Urteilen zur sogenannten Stuttgarter Krawallnacht



Nachrichten und Mitteilungen (S. 413)

Gesetzgebungsübersicht (S. 415)

Termine (S. 421)

DVJJ-Intern (S. 422)

Kontaktadressen (S. 423)

Impressum (S. 424)